

SBB sanieren die Fahrbahn des Viadukts

Mindestens bis Ende 2022 ist der Willerzeller-Viadukt unverändert befahrbar. Die SBB haben gestern Montag bekannt gegeben, die Oberfläche zu sanieren.

Vi. Beim Willerzeller-Viadukt besteht anerkanntermassen Sanierungsbedarf. Der bauliche Zustand der 1115 Meter langen Brücke ist dermassen besorgniserregend, dass der Regierungsrat «eher früher als später» eine Reduktion der aktuellen Gewichtslimite von 16 Tonnen auf noch 3,5 Tonnen befürchtet. Damit würde zum Beispiel der gültige Busfahrplan nicht weiter garantiert werden können.

Gestern Montag haben die SBB nun Entwarnung gegeben: Die bestehende Nutzlast von 16 Tonnen bleibt mindestens bis zum Ablauf der Etzelwerk-Konzession vom 31. Dezember 2022 gültig. Dafür muss die Fahrbahn jedoch saniert werden. Die SBB werden deshalb im Sommer 2017 die spröden Gummidichtungen zwischen den Fahrbahnplatten ersetzen. Während der Phase vom 8. Juli bis 13. August bleibt der Viadukt für den Verkehr gesperrt. Damit, so die Medienmitteilung, «ist gewährleistet, dass der Viadukt mit gleichem Gewicht wie bisher befahren werden kann». Die Sanierungsarbeiten wird die Firma bpp Ingenieure ausführen.

Die Kosten der Sanierung belau-

fen sich auf rund 400'000 Franken. Kostenträger sind die SBB, da sie bis zum Ende der Konzession für die Betriebstüchtigkeit des Willerzeller-Viadukts verantwortlich ist. Nicht Bestandteil der Arbeiten sind allerdings die auf der Unterseite sichtbaren Korrosionsschäden; gemäss Auskunft der Medienstelle werden diese nicht behoben.

Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang die Interpellation aller Einsiedler Kantonsräte (EA 10/17), welche sich nicht zuletzt danach erkundigen, ob die SBB den vertraglichen Auflagen gerade zum Unterhalt des Viaduktes auch nachkommen. Mit der gestrigen Ankündigung haben die SBB mindestens das zu bejahen versucht.